

2010



adria bank

Nova KBM Group

GESCHÄFTSBERICHT

2010



1010 Vienna, Gonzagagasse 16
Postal address: 1011 Vienna, P.O.Box 645, Austria

Telefon +43 (0)1 514 09-0
Telefax +43 (0)1 514 09 43
e-mail: headoffice@adriabank.at
<http://www.adriabank.at>
BIC ABAGATWW

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich 2010 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:

Dipl.oec. Matjaz KOVAČIČ
Vorsitzender des Vorstandes
Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor

Stellvertreter:

Mag. Andrej HAZABENT
Senior Assistant to the Management Board
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana

Mitglieder:

Claude Johan Carl DEROOSE
Mitglied des Vorstandes
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana

Heinrich GEYER

Ljubinka LOVČEVIĆ
Agency Trustee
Agentur für Einlagensicherung,
Sanierung, Konkurs und Liquidation
der Banken

Mag. Andrej PLOS
Mitglied des Vorstandes
Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor

Dipl.oec. Irena ŽNIDARŠIČ
General Manager
Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor

VORSTAND

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten im Jahre 2010 an:

bis 30.06.2010
Dipl.oec. Jurij DETIČEK
Vorsitzender

Mag. Gregor KAISER
ab 01.04.2010, Mitglied
ab 01.06.2010, Vorsitzender

Dr. Anton M. BURGHARDT

ABTEILUNGSLEITER

Renate AFFENZELLER
Zahlungsverkehr

Renate BRETTERHOFER
Treasury

Dipl.oec. Alenka CUDERMAN
Gesamtprokuristin
Risikomanagement

Renate DRUCKER
Marktfolge

Mag. Peter KRUGLUGER
Rechnungswesen und Controlling

Dipl.oec. Aleksander ŠPARAŠ
Gesamtprokurist
Corporates & Financial Institutions

Michael WAIS
IT-Management

LAGEBERICHT

DES VORSTANDES der ADRIA BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Wien per 31.12.2010

MISSION STATEMENT

Adria Bank ist ein Anbieter von expert solutions in der Finanzierung von Corporates und Financial Institutions in Südosteuropa. Das regionale Schwergewicht der Bank liegt insbesondere in Slowenien und Kroatien. In diesen Märkten hat die Bank langjährige geschäftliche Präsenz und Erfahrung in der Bereitstellung von bilateralen Finanzierungen und der Arrangierung von Konsortialfinanzierungen.

Als Teil der NKBM Gruppe hat Adria Bank Zugang zur regionalen Kundenbasis der Gruppe, die sowohl in Slowenien wie auch in Österreich, Kroatien und Serbien mit operativen Einheiten vertreten ist. Für die Kunden der Gruppe stellt Adria Bank komplementär Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung.

MÄRKTE

Die ersten Monate des Jahres 2009 waren noch durch die Krise der Finanzmärkte und den knock on Effekt auf den realen Sektor geprägt, was zu einem deutlichen Abschwung des Wirtschaftswachstums führte. 2010 verbesserte sich die Situation auf den meisten Finanzmärkten deutlich, ebenso das makroökonomische Umfeld. Dafür kamen einige periphere EU Länder auf den internationalen Kapitalmärkten massiv unter Druck und mussten wie etwa Griechenland und in der Folge Irland und Portugal Rettungspakete der EU in Anspruch nehmen.

Die Anlässe dafür sind auf den ersten Blick unterschiedlich, doch letztendlich auf die gleiche Ursache zurückzuführen: in Griechenland und Portugal auf eine Überschuldung der öffentlichen Hand, primär auf den internationalen Kapitalmärkten. In Irland auf eine Überschuldung des Immobiliensektors, was letztendlich das irische Bankensystem zu Fall brachte und den Souverän unter den Schutzschirm der EU zwang.

2010 war in den Kernmärkten der Bank nicht nur durch Unternehmens-Restrukturierungen geprägt, sondern auch makroökonomisch ein schwieriges Jahr. Obwohl die Auslandsnachfrage langsam wieder zu Greifen begann, konnten bedingt durch die schwache Inlandsnachfrage die massiven Umsatzeinbrüche in Sektoren wie etwa der Bauindustrie nicht reversiert werden.

RISIKOMANAGEMENT

Die wichtigste Risikokategorie der Adria Bank ist das Kontrahentenausfallsrisiko, gefolgt vom Rechts- und Systemrisiko und dem jeweiligen Länderrisiko.

Diesen Risikokategorien wird daher in der Risikobeurteilung und der Risikomitigierung durch entsprechende Strukturierung von Transaktionen verschärftes Augenmerk geschenkt. Dabei wird stets im Auge behalten, dass work outs in jenen Ländern in denen die Bank tätig ist, bedingt durch das rechtliche und institutionelle Umfeld einen hohen Komplexitätsgrad haben und bis zur Erledigung vergleichsweise lange dauern.

Adria Bank verwendet Finanzinstrumente und zwar ausschließlich zur Absicherung des Fixzinsrisikos von Aktivpositionen mittels Zinsswaps.

Durch Anwendung effektiver risikosensitiver Messverfahren für das Kontrahentenrisiko und das Länderrisiko und die Minimierung von Konzentrationsrisiken durch adäquate Limite werden Risiken systematisch minimiert.

Die Adria Bank hat in den letzten Jahren die Organisation ihrer Geschäftsprozesse laufend optimiert und durch eine den regulatorischen Standards entsprechende Organisation und Trennung funktionaler Zuständigkeiten u. a. zur Mitigierung von Interessenskonflikten eine Objektivierung von Risikoentscheidungen sichergestellt.

Im Rahmen des ICAAP wendet die Adria Bank den Standardansatz für die Messung des Kontrahentenausfallsrisikos an, für das operationelle Risiko den Basisindikatorenansatz. Die Messung des Liquiditätsrisikos erfolgt mit einem VaR Modell, die Messung des Zinsrisikos mit dem Zinsrisikostatistik-Modell der OeNB.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Betriebsergebnis der Adria Bank lag im Geschäftsjahr 2010 trotz des Drucks auf die Zinsmargen, den im Jahresverlauf nach wie vor volatilen Geld- und Kapitalmärkten und den gestiegenen Ausfallrisiken über dem des Vorjahres.

Die Bank erzielte 2010 ein Betriebsergebnis von TEUR 5.667 (2009: TEUR 6.153). Nach Dotierung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Finanzanlagen sowie Abzug von Steuern und der Hinzurechnung des Saldos aus der Rücklagenbewegung und der Berücksichtigung des Gewinnvortrages erzielte die Bank einen Bilanzgewinn von TEUR 1.933 (2009: TEUR 2.849).

Die Bilanzsumme der Adria Bank lag per 31.12.2010 bei TEUR 226.700 (2009: TEUR 228.165), die Forderungen an Banken und Kunden betragen per 31.12.2010 TEUR 185.316 (2009: TEUR 192.471).

Das Nettozinsergebnis in Prozent der Bilanzsumme erreichte 3,79 % (2009: 3,65 %), die Cost/ Income Ratio 44 % (2009: 39 %). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (ROA) reduzierte sich auf 1,27 % (2009: 2,46 %), der ROE (EGT/Eigenmittel) auf 8,49 % (2009: 17,66 %).

Die Eigenmittelquote ist geringfügig von 18,90 % zum 31.12.2009 auf 17,58 % zum 31.12.2010 zurückgegangen. Dies beruht auf einem moderaten Anstieg der risikogewichteten Aktiva. Die Eigenmittel, welche deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenmittelausstattung liegen, wurden durch die Dotation der Gewinnrücklage von TEUR 150 abermals erhöht.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

EIGENMITTEL UND RÜCKSTELLUNGEN

Die Eigenmittel gemäß § 23 BWG der Adria Bank belaufen sich per Ende 2010 auf TEUR 33.325.

Gezeichnetes Kapital	EUR	9.447.128,34
Ergänzungskapital (anrechenbar)	EUR	2.906.913,36
Kapitalrücklagen	EUR	363.704,27
Gewinnrücklagen (abzüglich immat. Anlagevermögen)	EUR	16.293.804,22
Haftrücklage gem. § 23 Abs. 6 BWG	EUR	4.305.042,52
Unversteuerte Rücklagen (abzüglich latente Steuern)	EUR	8.906,20
	EUR	33.325.498,91
<hr/>		
Eigenmittel Tier 1 absolut	EUR	30.418.585,55
Eigenmittel Tier 2 absolut	EUR	2.906.913,36

Die Solvabilität gemäß § 22 BWG wurde im Jahre 2010 jederzeit eingehalten.

Auch die anderen Ordnungsnormen des Bankwesengesetzes, insbesondere hinsichtlich Liquidität (§ 25 BWG), offenen Fremdwährungspositionen (§ 22 BWG iVm SolvaV) und Großveranlagungen (§ 27 BWG) wurden erfüllt.

Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 1.608 enthalten TEUR 997 Rückstellungen für Abfertigungen und sonstige Rückstellungen für Remuneration, nicht konsumierten Urlaube und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 611.

DIVIDENDE

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 20 % auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das gezeichnete Kapital der Adria Bank in Höhe von EUR 9,447.128,34 setzt sich zusammen aus dem Grundkapital in Höhe von EUR 8,720.400,— sowie den stimmrechtslosen Anteilen am Partizipationskapital in Höhe von EUR 726.728,34. Das Ergänzungskapital beträgt EUR 2,906.913,36.

Das Grundkapital wird gehalten von:

Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor	50,54 %
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana	28,46 %
Beogradska banka ad, Beograd	21,00 %

Das Partizipationskapital wird gehalten von:

Erste & Steiermärkische Bank dd, Rijeka und	50 %
Societe Generale – Splitska banka dd, Split	50 %

Das Ergänzungskapital wird gehalten von:

Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor	57 %
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana	22 %
Beogradska banka ad, Beograd	21 %

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im letzten Jahr hat in der Adria Bank eine Mitarbeiterin einen neuen Arbeitgeber gefunden. Die neue Mitarbeiterin hat einen akademischen Abschluss.

Aufgrund der geringen Fluktuation und langjährigen Zugehörigkeit der Mitarbeiter haben diese entsprechende Erfahrung und Kenntnisse in den einzelnen Fachbereichen. Um das gute Fachwissen der Mitarbeiter weiter auszubauen, wurden für entsprechende Fortbildungskurse und Seminare ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt.

PROGNOSEBERICHT

Ausgehend von der Annahme einer weiterhin positiven Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Adria Bank ihre Strategie als Finanzpartner für lokale und regionale Corporates und Financial Institutions in Südosteuropa weiter fortsetzen.

Aufgrund des positiven wirtschaftlichen Umfeldes und der zunehmend expansiven Kreditpolitik vieler Marktteilnehmer erwarten wir jedoch mehr Konkurrenz und damit eine Verringerung der Margen. Druck auf die Zinsmarge wird auch aus den CRD III Liquiditätsanforderungen kommen, da diese eine Verringerung der Fristentransformation und damit für die Bank vermehrt mittelfristige und damit teurere Refinanzierungen bedingen. Dagegen erwarten wir für 2011 einen Rückgang der Wertberichtigungen, sodass wir für das Prognosejahr einen Jahresüberschuss von EUR 2 Mio. budgetiert haben.

KENNZAHLEN

Eigenmittel	EUR	33,325.498,91
Eigenmittelquote (inkl. operationelles Risiko)		17,58 %
Tier 1 Eigenmittel	EUR	30,418.585,55
Tier 1 Quote (inkl. operationelles Risiko)		16,05 %
Jahresgewinn vor Rücklagenbewegung	EUR	2,060.053,45
ROE (EGT/Eigenmittel)		8,49 %
ROEReg (EGT/erforderliche Eigenmittel)		18,65 %
ROA (EGT/durchschnittliche Bilanzsumme)		1,27 %
Risikogewichtete Aktiva	EUR	171,827.614,01
Operationelles Risiko nach Basisindikatoransatz	EUR	1,419.926,47

Wien, 15. April 2011

Mag. Gregor Kaiser

Dr. Anton M. Burghardt

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2010

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden, sofern keine garantierten Wechselkurse vereinbart waren, mit den Referenzkursen zum EURO der Europäischen Zentralbank bewertet.

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wurde eine an den internationalen Maßstäben orientierte entsprechende Vorsorge gebildet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. FORDERUNGEN UND GUTHABEN

1. Nicht täglich fällige Forderungen und Guthaben

1.1. bei Kreditinstituten

RESTLAUFZEIT	2010 EUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	8,639.915,72	14.396
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	14,559.471,03	16.103
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	13,500.000,00	23.054
mehr als 5 Jahre	0,00	0

1.2. bei Kunden

RESTLAUFZEIT	2010 EUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	30,421.061,22	39.005
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	61,952.616,80	58.874
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	36,060.417,65	18.769
mehr als 5 Jahre	4,492.695,59	5.016

II. ANLAGEVERMÖGEN

1. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Der Anlagespiegel gemäß § 226 Abs. 1 UGB in Verbindung mit § 43 Abs. 1 BWG ist als Beilage enthalten.

1.1. Grundstücke und Bauten

Für die im Eigentum befindliche Liegenschaft, die als Dienstwohnung genutzt wird, beträgt die Nutzungsdauer 50 Jahre. Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden nicht aktiviert.

1.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Abschreibungsdauer beträgt für Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen vier und zwanzig Jahre.

1.3. Wertpapiere

Die unter „Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere“ sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Wertpapiere waren alle zum Börsenhandel zugelassen, börsennotiert und ausschließlich dem Anlagevermögen gewidmet, da diese dem dauernden Geschäftsbetrieb dienen.

Die Bewertung der „Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere“ sowie der „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“, die sich ausschließlich aus festverzinslichen Schuldtiteln zusammensetzen, erfolgte unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 56 Abs. 2 und Abs. 3 BWG. Der negative Unterschiedsbetrag zwischen den fortgeschriebenen Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen beträgt TEUR 132 (im Vorjahr TEUR 91). Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den zugeschriebenen Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen beträgt TEUR 57 (im Vorjahr TEUR 95). In dem auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 2011 werden auf den Aktivposten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ Forderungen in Höhe von TEUR 5.854 fällig.

Ein Wertpapierhandelsbuch wird nicht geführt.

	Buchwert 2010	Marktwert 2010	Buchwert 2009	Marktwert 2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldtitel öffentlicher Stellen	6,001.799,82	6,204.323,00	6,022.939,00	6,304.700,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27,036.805,29	26,909.535,60	26,957.745,42	26,572.242,44

Wertpapiere des Anlagevermögens, welche über ihren Marktwerten ausgewiesen werden:

in EUR	Buchwert	Marktwert	Stille Lasten
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen	1,000.217,90	1,000.123,00	-94,90
b) Andere Emittenten	22,474.684,70	22,157.702,00	-316.982,70
Gesamt	23,474.902,60	23,157.825,00	-317.077,60

Es wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, da mit einer Rückführung zum Nominale gerechnet wird.

1.4. Beteiligungen

Die von der Adria Bank gehaltenen Beteiligungen sind nicht börsennotiert.

III. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE/AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung von Festgeld- und Kreditzinsen in Höhe von TEUR 1.124 (im Vorjahr TEUR 937) sowie von Wertpapierzinsen in Höhe von TEUR 506 (im Vorjahr TEUR 441).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die im Voraus bezahlten Gehälter in Höhe von TEUR 140 (im Vorjahr TEUR 136) und Kreditprovisionen an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 613 (im Vorjahr TEUR 92).

IV. VERBINDLICHKEITEN

1. Nicht täglich fällige Verbindlichkeiten

1.1. gegenüber Kreditinstituten

RESTLAUFZEIT	2010 EUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	140,680.437,24	146.478
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	6,666.666,64	7.000
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	22,185.041,60	15.340
mehr als 5 Jahre	0,00	0

1.2. gegenüber Kunden

RESTLAUFZEIT	2010 EUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	1,489.300,00	1.570
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2.400,00	2
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	223,49	31
mehr als 5 Jahre	0,00	0

2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Abgrenzungen von Festgeld- und Kreditzinsen in Höhe von TEUR 227 (im Vorjahr TEUR 229) sowie Swapzinsen in Höhe von TEUR 177 (im Vorjahr TEUR 151) und Zinsen für das Ergänzungskapital in Höhe von TEUR 103 (im Vorjahr TEUR 129).

3. Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich Kredit- und Haftungsprovisionen, welche auf die Laufzeit der Kredite abgegrenzt wurden und betragen TEUR 710 (im Vorjahr TEUR 979).

V. RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 211 Abs. 2 UGB nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren mit einem technischen Zins von 3,5 % berechnet. Dabei wurde das erwartete Pensionierungsalter aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderungen betreffend der Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter individuell berechnet.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Sonstige Rückstellungen wurden unter anderem für Remunerationen (TEUR 320, im Vorjahr TEUR 200), nicht konsumierte Urlaube (TEUR 169, im Vorjahr TEUR 175) sowie für Prüfungskosten (TEUR 68, im Vorjahr TEUR 95) gebildet.

VI. ERGÄNZUNGSKAPITAL

Hierunter wird das in den Jahren 1986, 1989, 1990 und 2001 zugezählte Ergänzungskapital in Höhe von TEUR 2.907 gemäß § 23 (7) BWG erfasst.

Nominale	Währung	Zinssatz	Fälligkeit
2,906.913,36	EUR	3,50 %	n.a.

VII. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital gemäß § 51 Abs. 10 BWG besteht aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 8.720 sowie dem Partizipationskapital in Höhe von TEUR 727.

Das Grundkapital ist in 120.000 Stk. auf Namen lautende Stückaktien, die einem Rechenwert von EUR 72,67/Stück entsprechen, zerlegt.

Das genehmigte Kapital entspricht dem gezeichneten Kapital. Die Partizipationsscheine wurden mit einem Nominale von TEUR 727 gezeichnet, die Ausgabe erfolgte zum Kurs von 150 % mit Gewinnberechtigung ab Zahltag.

VIII. RÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen weisen einen Stand von TEUR 16.399 (im Vorjahr TEUR 16.249) aus, sodass sich nunmehr Eigenmittel gemäß § 23 BWG von TEUR 33.325 (im Vorjahr TEUR 33.165) ergeben.

Unter den Rücklagen wird auch eine unbesteuerter Rücklage (Bewertungsreserve) ausgewiesen, welche sich im Jahr 2010 wie folgt entwickelte.

Stand 1.1.2010	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2010
EUR 19.700,55	EUR 0	EUR 7.825,61	EUR 11.874,94

IX. POSTEN UNTER DER BILANZ

1. Eventualverbindlichkeiten

Unter den Eventualverbindlichkeiten werden Garantien in Höhe von TEUR 5.629 (im Vorjahr TEUR 5.274) ausgewiesen.

2. Kreditrisiken

Unter der Position Kreditrisiken werden noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen, die eine Ursprungslaufzeit von mehr als ein Jahr haben und nicht frist- und vorbehaltlos gekündigt werden können in Höhe von TEUR 1.339 (im Vorjahr TEUR 1.324) ausgewiesen.

X. ERGÄNZENDE ANGABEN

In den Aktivposten sind auf Fremdwährung lautende Aktiva im Gesamtwert von TEUR 13.564 (im Vorjahr TEUR 14.152) enthalten. Der Gesamtwert der auf Fremdwährung lautenden Passiva beträgt TEUR 13.492 (im Vorjahr TEUR 14.075).

Die Höhe des treuhändig verwalteten Vermögens beträgt TEUR 5.380, wobei den jeweiligen Aktivposten gleichlautende Beträge in den Passiva gegenüberstehen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgte unter den Positionen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR 4.488) und Forderungen an Kunden (TEUR 892) bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute (TEUR 5.380).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2010 eine Verpflichtung von TEUR 245. Der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beträgt TEUR 1.298.

Unter den Schuldtitel öffentlicher Stellen und den Schuldverschreibungen befinden sich Wertpapiere, deren Renditen durch den Abschluss von Zinsswapgeschäfte abgesichert sind. Die aktivierten bzw. passivierten Zinsen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 156. Der zum Bilanzstichtag ermittelte Barwert beträgt TEUR 360. Die Nominale der Zinsswaps betragen insgesamt TEUR 11.500.

Die Laufzeiten der fünf Zinsswaps stellen sich wie folgt dar:

Nominale	WHG	Beginn	Ablauf
3.500.000,00	EUR	01.02.2006	25.05.2015
3.000.000,00	EUR	08.04.2009	02.04.2014
2.000.000,00	EUR	08.04.2009	07.04.2014
2.000.000,00	EUR	03.06.2009	21.01.2015
1.000.000,00	EUR	13.10.2010	13.10.2015

Die auf dem Sicherheitendepot bei der OeNB eingelieferten marktfähigen Sicherheiten betragen TEUR 23.000 gem. § 64 Abs. 1 Z 8 BWG.

Gemäß § 93 BWG ist die Adria Bank Mitglied bei der Einlagensicherung der Banken und Bankiers. Im Falle der Inanspruchnahme der Einlagensicherung besteht für das Einzelinstitut gemäß § 93a Abs. 1 BWG höchstens 1,5 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag. Für die Bank errechnet sich eine Obergrenze von TEUR 2.577 (im Vorjahr TEUR 2.392).

Erhaltene Vorteile, die für Kreditrisikominderung genutzt werden:

Art der Sicherheit	materiell angesetzt	
	2010	2009
	TEUR	TEUR
Hypotheken	35.892	34.676
Verpfändete Aktien	3.317	2.639
Depots	5.350	10.920
Bankgarantien	406	617
Verpfändete Geschäftsanteile	337	0
Verpfändete Forderungen	0	270
Gesamt	45.302	49.122

Die Gesellschaft steht zu 50,54 % im Eigentum der Nova Kreditna banka Maribor dd, ulica Vita Kraigherja 4, 2505 Maribor, und ist in den Konzernabschluss der Nova Kreditna banka Maribor dd einbezogen.

Die Adria Bank ist als nachgeordnetes Kreditinstitut der Nova Kreditna banka Maribor dd von der Offenlegung gem. § 26 BWG befreit.

Bezüglich der Aufwendungen des Abschlussprüfers verweisen wir auf den Konzernabschluss der Nova Kreditna banka Maribor dd.

Verbriefte und unverbiefte Forderungen und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen:		
BILANZPOSITION	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	2.714	5.868
Forderungen an Kunden	6.005	4.601
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	57.036	44.042
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	1

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2010

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2010 wurde gemäß der Anlage 2 zu § 43 BWG erstellt.

I. NETTOZINSERTRAG

Der Nettozinsertrag erhöhte sich um rd. TEUR 261 auf rd. TEUR 8.598 (im Vorjahr rd. TEUR 8.337).

II. BETRIEBSERTRÄGE

Die Betriebserträge erhöhten sich um rd. TEUR 104 auf rd. TEUR 10.142 (im Vorjahr rd. TEUR 10.038). Im Gegensatz zum höheren Zinsergebnis reduzierten sich die Nettoprovisionserträge auf TEUR 1.481 (Vorjahr TEUR 1.646), wobei die Erträge von TEUR 1.589 (im Vorjahr rd. TEUR 1.758) den Aufwendungen von rd. TEUR 108 (im Vorjahr rd. TEUR 112) gegenüberstehen.

Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften belaufen sich dieses Jahr auf TEUR 8. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um rd. TEUR 1 auf rd. TEUR 55 (im Vorjahr rd. TEUR 54).

III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand erhöhte sich um rd. TEUR 524 auf TEUR 3.324 (im Vorjahr rd. TEUR 2.800). Der Sachaufwand stieg um rd. TEUR 30 auf rd. TEUR 963 (im Vorjahr rd. TEUR 933).

Die Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände erhöhten sich um rd. TEUR 31 auf rd. TEUR 173 (im Vorjahr rd. TEUR 142). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 5 auf TEUR 15 an (im Vorjahr rd. TEUR 10).

IV. BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 486 auf rd. TEUR 5.667 (im Vorjahr TEUR 6.153).

V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Unter Einbeziehung der Wertberichtigungen auf Forderungen und Finanzanlagen und der entsprechenden Ertragspositionen errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. TEUR 2.827 (im Vorjahr rd. TEUR 5.856).

VI. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Im Berichtsjahr fielen für Steuern vom Einkommen und Ertrag rd. TEUR 745 (im Vorjahr rd. TEUR 1.508) sowie für sonstige Steuern rd. TEUR 23 (im Vorjahr rd. TEUR 10) an. Die errechneten aktiven latenten Steuern beliefen sich auf TEUR 79 und wurden nicht bilanziert.

VII. JAHRESÜBERSCHUSS

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2010 errechnet sich mit rd. TEUR 2.060 (im Vorjahr rd. TEUR 4.338).

VIII. JAHRES-/BILANZGEWINN

Nach Berücksichtigung der Rücklagenbewegung in Höhe von rd. TEUR -142 (im Vorjahr rd. TEUR -1.492), die aus der Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 8 und der Dotierungen von einer Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 150 resultiert, errechnet sich unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von TEUR 15 der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 mit TEUR 1.933 (im Vorjahr TEUR 2.846).

D. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

I. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der VORSTAND setzte sich im Geschäftsjahr 2010 aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.oec. Jurij DETIČEK, Vorsitzender (bis 30.06.2010)

Mag. Gregor KAISER, ab 01. 04.2010, Vorsitzender ab 01.07.2010

Dr. Anton M. BURGHARDT

Der AUFSICHTSRAT setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.oec. Matjaz KOVAČIČ (Vorsitzender)

Mag. Andrej HAZABENT (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Claude Johan Carl DEROOSE

Heinrich GEYER

Dipl.jur. Ljubinka LOVČEVIĆ

Mag. Andrej PLOS

Dipl.oec. Irena ŽNIDARŠIČ

An Vergütungen (inklusive Abfertigungen) für aktive Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr hat die Bank – ohne Berücksichtigung der durch den Aufsichtsrat festzulegenden Erfolgsprämien für das abgelaufene Geschäftsjahr, allerdings inklusive der Erfolgsprämien für 2009, die 2010 ausgezahlt wurden – TEUR 1.157 aufgewendet.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr Vergütungen von TEUR 37 bezahlt.

An Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen hat die Bank im Jahr 2010 für die Mitglieder des Vorstandes TEUR 94, für leitende Angestellte TEUR 54 und für andere Arbeitnehmer TEUR 90 aufgewendet (§ 239 (1) Z 3 UGB).

An Vorstände oder Aufsichtsräte wurden im Jahr 2010 keine Vorschüsse, Kredite und/oder Haftungen vergeben.

II. MITARBEITER

Der Aufwand für Abfertigungen (ohne Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen) betrug im Berichtsjahr TEUR 196 (§ 237 Z 13 UGB).

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 26 Angestellte beschäftigt.

Wien, am 15. April 2011

Mag. Gregor Kaiser

Dr. Anton M. Burghardt

ANLAGENSPIEGEL

GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2010

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 31.12.10 €
	Stand am 01.01.10 €	Zugänge (Zuschreibungen) €	Umgliederung €	Abgänge €	
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen	6.050.604,47	0,00 (3.121,48)	0,00	0,00	6.053.725,95
II. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche					
Wertpapiere	26.995.032,74	2.997.720,00 (3.707,65)	0,00	2.876.203,30	27.154.257,09
III. Beteiligungen	76.442,01	0,00	0,00	0,00	76.442,01
IV. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens					
EDV Software	716.534,54	41.653,01	0,00	0,00	758.187,55
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	716.534,54	41.653,01	0,00	0,00	758.187,55
V. Sachanlagen					
Grundwert	37.153,62	33.016,12	0,00	0,00	70.169,74
Gebäudewert	155.226,98	132.064,48	0,00	0,00	287.291,46
Investitionen in fremden Gebäuden	39.825,30	122.160,11	0,00	2.065,16	159.920,25
gemieteten Gebäuden	89.504,79	0,00	0,00	0,00	89.504,79
EDV-Hardware	137.422,07	10.291,17	0,00	7.002,52	140.710,72
Geschäftsaustattung	398.129,82	81.534,54	0,00	63.105,70	416.558,66
Kraftfahrzeuge	148.637,53	72.999,00	0,00	60.237,00	161.399,53
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	8.961,05	0,00	8.961,05	0,00
	1.005.900,11	461.026,47	0,00	141.371,43	1.325.555,15
	34.844.513,87	3.500.399,48 (40.829,13)	0,00	3.017.574,73	35.368.167,75

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.10 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.10 €	Stand am 01.01.10 €	Stand am 31.12.10 €
27.665,47	24.260,66	0,00	51.926,13	6.022.939,00	6.001.799,82
37.287,32	80.164,48	0,00	117.451,80	26.957.745,42	27.036.805,29
0,00	0,00	0,00	0,00	76.442,01	76.442,01
594.810,81 0,00	58.193,05 0,00	0,00 0,00	653.003,86 0,00	121.723,73 0,00	105.183,69 0,00
594.810,81	58.193,05	0,00	653.003,86	121.723,73	105.183,69
0,00	0,00	0,00	0,00	37.153,62	70.169,74
69.325,29	4.359,32	0,00	73.684,61	85.901,69	213.606,85
39.825,30 67.128,60	3.054,01 8.950,50	2.065,16 0,00	40.814,15 76.079,10	0,00 22.376,19	119.106,10 13.425,69
100.987,31	18.486,48	5.876,60	113.597,19	36.434,76	27.113,53
333.587,67	26.980,46	61.464,43	299.103,70	64.542,15	117.454,96
61.423,82	44.127,41	47.821,10	57.730,13	87.213,71	103.669,40
0,00	8.961,05	8.961,05	0,00	0,00	0,00
672.277,99	114.919,23	126.188,34	661.008,88	333.622,12	664.546,27
1.332.041,59	277.537,42	126.188,34	1.483.390,67	33.512.472,28	33.884.777,08

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn beträgt EUR 1.932.728,19.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 20 % auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Gregor Kaiser

Dr. Anton M. Burghardt

Wien, am 15. April 2011

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 vier Sitzungen abgehalten, nahm alle seine Verpflichtungen gemäß des Gesetzes und der Satzung wahr und beobachtete die betrieblichen Tätigkeiten des Vorstandes der Bank regelmäßig. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich in regelmäßigen Abständen ausführlich und zeitgerecht über die wichtigsten Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Bank. Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses und des Lageberichtes, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, wurde durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien vorgenommen und der Rechnungsabschluss ohne Einwendungen als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Diesem Ergebnis schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Geschäftsberichtes, des Lageberichtes und des Abschlusses über das Geschäftsjahr 2010 einschließlich der Verwendung des Geschäftsergebnisses ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluss des Geschäftsjahres 2010 gebilligt, der damit gemäß § 125 Abs. (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärt sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen über die Verwendung des Geschäftsergebnisses einverstanden.

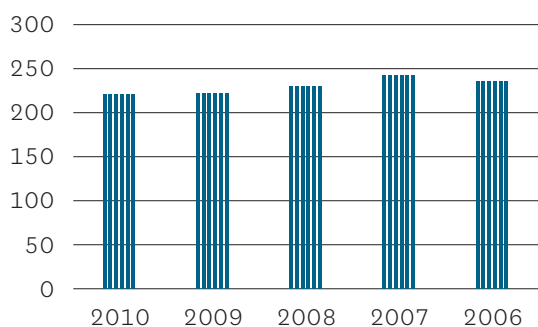
Wien, am 15. April 2011

Der Aufsichtsrat
Dipl.oec. Matjaz KOVAČIČ
Vorsitzender

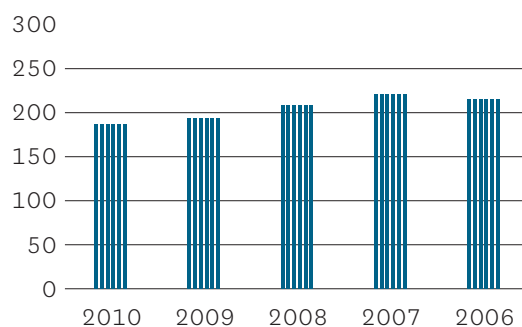
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ADRIA BANK AG WIEN

	in Mio. EUR				
	2010*)	2009*)	2008*)	2007	2006
Bilanzsumme	226,7	228,2	236,7	249,3	242,1
Forderungen an Banken und Kunden	185,3	192,5	207,0	219,3	213,7
Betriebsergebnis	5,7	6,2	6,0	4,5	3,9
Eigenmittel gem. § 23 BWG	33,3	33,2	31,7	29,5	31,4
TIER 1	30,4	30,3	28,8	28,6	28,5
Rückstellungen	1,6	2,3	1,9	23,2	22,5

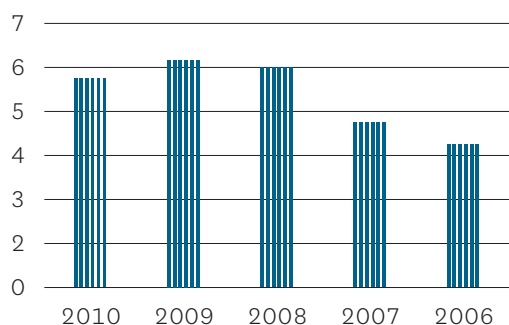
BILANZSUMME



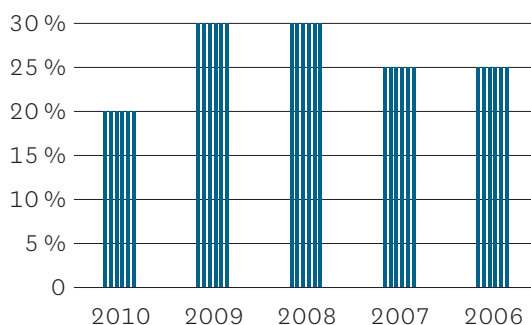
FORDERUNGEN GESAMT



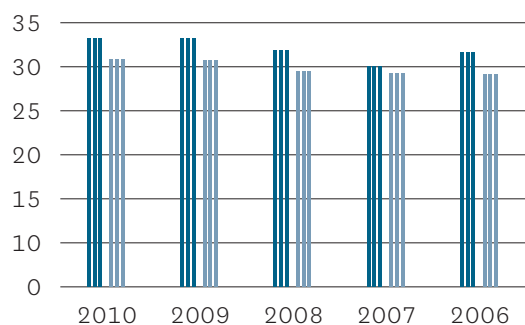
BETRIEBSERGEBNIS



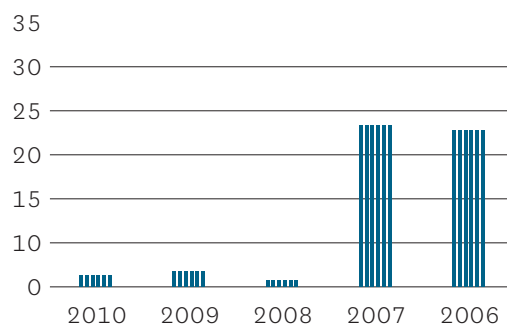
DIVIDENDENZAHLUNG



EIGENMITTEL / TIER 1



RÜCKSTELLUNGEN



*) Aufgrund geänderter Bilanzierungspolitik nicht vergleichbar (Abzug der Länderrisikovorsorge auf der Aktivseite).

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010
UND
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA	31.12.2010 in EUR	31.12.2009 in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	4,737.908,04	501
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen	6,001.799,82	6.023
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	6,001.799,82	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	41,925.507,55	58.031
a) täglich fällig	5,226.120,80	
hievon Treuhandvermögen	4,487.864,18	
b) sonstige Forderungen	36,699.386,75	
4. Forderungen an Kunden	143,390.118,43	134.440
hievon Treuhandvermögen	891.932,35	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27,036.805,29	26.958
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	
b) von anderen Emittenten	27,036.805,29	
darunter: eigene Schuldverschreibungen	0,00	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0
7. Beteiligungen	76.442,01	76
darunter: an Kreditinstituten	72.720,00	
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	105.183,69	122
9. Sachanlagen	664.546,27	334
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	416.308,94	
10. Sonstige Vermögensgegenstände	1,985.471,69	1.431
11. Rechnungsabgrenzungsposten	775.890,89	249
SUMME DER AKTIVA	226,699.673,68	228.165
POSTEN UNTER DER BILANZ	31.12.2010 in EUR	31.12.2009 in TEUR
1. Auslandsaktiva	201,456.216,16	204.412

PASSIVA	31.12.2010 in EUR	31.12.2009 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.935.817,46	183.542
a) täglich fällig	16.403.671,98	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	169.532.145,48	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.405.680,81	4.345
a) Spareinlagen	464.718,19	
b) Sonstige Verbindlichkeiten	1.940.962,62	
aa) täglich fällig	449.039,13	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.491.923,49	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	674.204,77	808
4. Rechnungsabgrenzungsposten	709.873,13	979
5. Rückstellungen	1.607.717,98	2.350
a) Rückstellungen für Abfertigungen	996.838,00	
b) Steuerrückstellungen	0,00	
c) sonstige	610.879,98	
6. Ergänzungskapital	2.906.913,36	2.907
7. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital EUR 8.720.400,--)	9.447.128,34	9.447
8. Kapitalrücklagen	363.704,27	364
9. Gewinnrücklagen	16.398.987,91	16.249
a) gesetzliche Rücklage	508.709,84	
b) andere Rücklagen	15.890.278,07	
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	4.305.042,52	4.305
11. Bilanzgewinn	1.932.728,19	2.849
12. unversteuerte Rücklagen	11.874,94	20
a) Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	11.874,94	
SUMME DER PASSIVA	226.699.673,68	228.165

POSTEN UNTER DER BILANZ	31.12.2010 in EUR	31.12.2009 in TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten	5.629.263,01	5.274
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	5.629.263,01	
2. Kreditrisiken	1.339.215,88	1.324
3. Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14	33.325.498,91	33.165
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1	15.166.135,59	14.041
5. Auslandspassiva	162.470.262,53	153.361

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

	2010 in EUR	2010 in EUR	2009 in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		10,263.567,57	10.986
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren	891.112,47		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1,665.512,36	- 2.649
I. NETTOZINSERTRAG		8,598.055,21	8.337
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		0,00	0
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren			
4. Provisionserträge		1,588.858,57	1.758
5. Provisionsaufwendungen		- 108.120,59	- 112
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		7.530,39	1
7. Sonstige betriebliche Erträge		55.773,75	54
II. BETRIEBSERTRÄGE		10,142.097,33	10.038
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		- 4,286.987,27	- 3.733
a) Personalaufwand	- 3,324.430,94		
aa) Gehälter	- 2,128.137,88		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschrie- bene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 474.435,24		
cc) sonstiger Sozialaufwand	- 449.577,42		
dd) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mit- arbeitervorsorgekassen	- 66.401,18		
ee) Dot./Aufl. der Abfertigungsrückstellung	- 205.879,22		
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	- 962.556,33		
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände		-173.112,28	- 142
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 14.722,37	- 10
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN (=Übertrag)		- 4,474.821,92	- 3.885

	2010 in EUR	2010 in EUR	2009 in TEUR
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN (=Übertrag)		- 4,474.821,92	- 3.885
IV. BETRIEBSERGEBNIS		5,667.275,41	6.153
11. Wertberichtigungen auf Forderungen/ Zuführung zu Rückstellungen für Eventual- verbindlichkeiten und für Kreditrisken		- 15,828.517,78	- 13.668
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisken		13,057.267,23	13.385
13. Aufwands-/Ertragssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		- 68.297,68	- 14
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		2,827.727,18	5.856
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 745.126,78	- 1.508
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen		- 22.546,95	- 10
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		2,060.053,45	4.338
16. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Hafrrücklage	0,00	- 142.174,39	- 1.492
VII. JAHRESGEWINN		1,917.879,06	2.846
17. Gewinnvortrag		14.849,13	3
VIII. BILANZGEWINN		1,932.728,19	2.849

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Adria Bank Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 15. April 2011

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

CONDENSED BALANCE SHEET AS
OF DECEMBER 31, 2010
AND
PROFIT AND LOSS ACCOUNT
AS OF DECEMBER 31, 2010

BALANCE SHEET OF ADRIA BANK AG AS OF DECEMBER 31, 2010

ASSETS	Dec. 31, 2010 EUR	Dec. 31, 2009 TEUR
1. Cash in hand, balances with Central Banks	4,737,908.04	501
2. Treasury bills	6,001,799.82	6,023
a) Treasury bills and similiar securities	6,001,799.82	
b) hereof those eligible for rediscount with the Oesterreichsiche Nationalbank	0.00	0
3. 3. Loans and advances to credit institutions	41,925,507.55	58,031
a) Repayable on demand	5,226,120.80	
hereof: trust assets	4,487,864.18	
b) Other loans and advances	36,699,386.75	
4. Loans and advances to customers	143,390,118.43	134,440
hereof: trust assets	891,932.35	
5. Debt securities including fixed-income securities	27,036,805.29	26,958
a) government debt securities	0.00	
b) issued by other borrowers	27,036,805.29	
hereof: own debt securities	0.00	
6. Shares and securities without fixed interest	0.00	0
7. Participating interests	76,442.01	76
hereof: interests in credit institution	72,720.00	
8. Intangible fixed assets	105,183.69	122
9. Tangible assets	664,546.27	334
hereof: land and buildings used by the entity for own activities	416,308.94	
10. Other assets	1,985,471.69	1,431
11. Prepayments and accrued income	775,890.89	249
TOTAL ASSETS	226,699,673.68	228,165
OFF-BALANCE-SHEET ITEMS	Dec. 31, 2010 EUR	Dec. 31, 2009 TEUR
Foreign assets	201,456,216.16	204,412

LIABILITIES	Dec. 31, 2010 EUR	Dec. 31, 2009 TEUR
1. Liabilities to credit institutions:	185,935,817.46	183,542
a) Repayable on demand	16,403,671.98	
b) With agreed maturity dates or period of notice	169,532,145.48	
2. Liabilities to customers (non-banks).	2,405,680.81	4,345
a) Savings deposits	464,718.19	
b) Other liabilities hereof:	1,940,962.62	
aa) Repayable on demand	449,039.13	
bb) With agreed maturity dates or period of notice	1,491,923.49	
3. Other liabilities	674,204.77	808
4. Accruals and deferred income	709,873.13	979
5. Provisions	1,607,717.98	2,350
a) Provisions for severance payments	996,838.00	
b) Provisions for taxation	0.00	
c) Other provisions	610,879.98	
6. Supplementary capital	2,906,913.36	2,907
7. Subscribed capital (Share capital EUR 8,720,400.00)	9,447,128.34	9,447
8. Capital reserves	363,704.27	364
9. Retained earnings	16,398,987.91	16,249
a) Legal reserve	508,709.84	
b) Other reserves	15,890,278.07	
10. Liability reserve pursuant to § 23 para 6 of the Austrian Banking Act	4,305,042.52	4,305
11. Net profit for the year	1,932,728.19	2,849
12. Untaxed reserves	11,874.94	20
a) Valuation reserve due to special depreciation	11,874.94	
TOTAL LIABILITIES	226,699,673.68	228,165

OFF-BALANCE-SHEET ITEMS	Dec. 31, 2010 EUR	Dec. 31, 2009 TEUR
1. Contingent liabilities	5,629,263.01	5,274
hereof: Guarantees and assets pledged as collateral security	5,629,263.01	
2. Credit risk	1,339,215.88	1,324
3. Eligible capital pursuant to Article 23 para 14	33,325,498.91	33,165
4. Capital requirement pursuant to Article 22 para 1	15,166,135.59	14,041
5. Foreign liabilities	162,470,262.53	153,361

PROFIT AND LOSS ACCOUNT OF ADRIA BANK AG FOR 2010

	2010 EUR	2010 EUR	2009 TEUR
1. Interest receivable and similar income		10,263,567.57	10,986
hereof:			
interest from fixed-income securities	891,112.47		
2. Interest payable and similar expenses		- 1,665,512.36	- 2,649
I. NET INTEREST INCOME		8,598,055.21	8,337
3. Income from participations and securities		0.00	0
Income from other shares and securities without fixed interest			
4. Commissions receivable		1,588,858.57	1,758
5. Commissions payable		- 108,120.59	- 112
6. Net profit or net loss on financial operations		7,530.39	1
7. Other operating income		55,773.75	54
II. OPERATING INCOME		10,142,097.33	10,038
8. General administrative expenses		- 4,286,987.27	- 3,733
a) Staff costs	- 3,324,430.94		
aa) Salaries	- 2,128,137.88		
bb) Expenses for statutory social contributions related to wages and salaries	- 474,435.24		
cc) Other social expenses	- 449,577.42		
dd) Expenses for pensions and assistance	- 66,401.18		
ee) Expenses for severance payments and contributions to severance and retirement funds	- 205,879.22		
b) Other administrative expenditures	- 962,556.33		
9. Value adjustments concerning asset items 8 and 9		-173,112.28	- 142
10. Other operating expenses		- 14,722.37	- 10
III. OPERATING EXPENSES (= carry forward)		- 4,474,821.92	- 3,885

	2010 EUR	2010 EUR	2009 TEUR
III. OPERATING EXPENSES (= carry forward)		- 4,474,821.92	- 3,885
IV. OPERATING RESULT		5,667,275.41	6,153
11. Value adjustments concerning loans and advances and provisions for contingent liabilities and for commitments		- 15,828,517.78	- 13,668
12. Value re-adjustments concerning loans and advances and provisions for contingent liabilities and for commitments		13,057,267.23	13,385
13. Balance from the disposal and/or valuation of securities stated as financial assets		- 68,297.68	- 14
V. PROFIT ON ORDINARY ACTIVITIES		2,827,727.18	5,856
14. Tax on profit		- 745,126.78	- 1,508
15. Other taxes not reported under Item 14		- 22,546.95	- 10
VI. NET INCOME FOR THE YEAR		2,060,053.45	4,338
16. Fluctuation of surplus funds hereof: allocation to the liability reserve pursuant to Article 23 para. 6 BWG	0,00	- 142,174.39	- 1,492
VII. NET PROFIT FOR THE YEAR		1,917,879.06	2,846
17. Accumulated Profit		14,849.13	3
VIII. AMOUNT OF BALANCE SHEET PROFIT		1,932,728.19	2,849

AUDITOR'S REPORT *)

Report on the Financial Statements

We have audited the accompanying financial statements, including the accounting system, of Adria Bank Aktiengesellschaft, Vienna, for the fiscal year from January 1, 2010 to December 31, 2010. These financial statements comprise the balance sheet as of December 31, 2010, the income statement for the fiscal year ended December 31, 2010, and the notes.

Management's Responsibility for the Financial Statements and for the Accounting System

The Company's management is responsible for the accounting system and for the preparation and fair presentation of these financial statements in accordance with Austrian Generally Accepted Accounting Principles. This responsibility includes: designing, implementing and maintaining internal control relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error; selecting and applying appropriate accounting policies; and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility and Description of Type and Scope of the Statutory Audit

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with laws and regulations applicable in Austria and Austrian Standards on Auditing. Those standards require that we comply with professional guidelines and that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the Company's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the Company's internal control. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

Our audit did not give rise to any objections. In our opinion, which is based on the results of our audit, the financial statements comply with legal requirements and give a true and fair view of the financial position of the Company as of December 31, 2010 and of its financial performance for the fiscal year from January 1, 2010 to December 31, 2010 in accordance with Austrian Generally Accepted Accounting Principles.

Comments on the Management Report

Pursuant to statutory provisions, the management report is to be audited as to whether it is consistent with the financial statements and as to whether the other disclosures are not misleading with respect to the Company's position. The auditor's report also has to contain a statement as to whether the management report is consistent with the financial statements.

In our opinion, the management report is consistent with the financial statements.

Vienna, April 15, 2011

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

*) This report is a translation of the original report in German, which is solely valid. Publication of the financial statements together with our auditor's opinion may only be made if the financial statements and the management report are identical with the audited version attached to this report. Section 281 paragraph 2 UGB (Austrian Commercial Code) applies.

This audit report is only a translation of the original ("Bestätigungsvermerk") and is not legally binding. Please refer to the German version for the legally binding version.

MANAGEMENT REPORT *)

OF THE MANAGEMENT BOARD of ADRIA BANK AG, Vienna as of December 31, 2010

MISSION STATEMENT

Adria Bank provides expert solutions for the financing of corporates and financial institutions in South Eastern Europe. The Bank's regional focus is above all Slovenia and Croatia. Adria Bank has many years of business presence and experience in these markets in providing bilateral financing and in arranging syndicated financing.

As a member of the NKBM Group, Adria Bank also has access to the regional business base of the Group, which has operative units in Slovenia, Austria, Croatia and Serbia. Among other things, Adria Bank provides complementary products and services for the Group and its customers.

MARKETS

The first months of 2009 were still characterized by the crisis in the financial sector and the knock-on effect in the real sector, which led to a sharp decline in economic growth. In 2010 in most financial markets the situation and the macroeconomic environment recovered significantly. Some EU-countries in the periphery of the Union came however massively under pressure on international capital markets and like Greece and later Ireland and Portugal had to ask for an EU – rescue package.

At first sight there are various reasons for this outcome, in the end it can be attributed to the same cause: in Greece and Portugal an over-indebtedness of the public sector, primarily on international capital markets, in Ireland an over-indebtedness of the real estate sector that in the end brought down the Irish banking system and forced the sovereign under the EU shield.

For the countries of the South Eastern Europe 2010 was not only a year characterised by restructurings of corporate but macro-economically speaking, it was also a difficult year. Although external demand was starting to take effect, the massive declines in sales in industries such as the construction industry could not be reversed due to low domestic demand.

RISK MANAGEMENT

The most important risk category for Adria Bank is the credit risk of counterparties followed by legal and systemic risks and the respective country risk.

Hence particular attention is paid to these risk categories when assessing the risk of transactions and when mitigating the risk by appropriate structuring of transactions. We have always to keep in mind that work-outs in the countries, in which Adria Bank does business, show a high degree of complexity due to local legal and institutional practice and do last comparatively long until they come to a close.

Adria Bank uses financial instruments i.e. interest rate swaps, to exclusively hedge the fixed interest rate risk of assets.

By using risk-sensitive measurement methods for the counterparty/default risk and the country risk and the minimisation of concentration risks through adequate limits, risks are systematically minimised.

In recent years, Adria Bank has been constantly optimising business processes and has been ensuring the objectivity of risk-related decisions by an organizational structure that fully complies with regulatory requirements and by a division of functional responsibilities in order to mitigate p.e. conflicts of interest.

Within the context of ICAAP, Adria Bank uses the standardised approach for the measurement of counterparty and default risk and uses the basic indicator approach for operational risk. Liquidity risk is measured by a VaR model, the Austrian National Bank Interest Risk Model is used for the measurement of interest.

BUSINESS DEVELOPMENT

In spite of the pressure on interest margins, the continuing volatility of the money and capital markets and the increased risk of default, the operating income of Adria Bank for the financial year 2010 were above that of the previous year.

In 2010, the bank achieved an operating income of TEUR 5,667 (2009: TEUR 6,153). After allocation and release of risk provisions in respect of loans and advances and financial investments, as well as the deduction of taxes and the addition of the balance from changes in reserves and taking into account profit carried forward, the bank achieved net earnings of TEUR 1,933 (2009: TEUR 2,849).

The balance sheet total of Adria Bank as at 31.12.2010 was TEUR 226,700 (2009: TEUR 228,165); loans and advances to customers as at 31.12.2010 amounted to TEUR 185,316 (2009: TEUR 192,471).

Net interest income as a percentage of the balance sheet total amounted to 3.79% (2009: 3.65 %); the cost/income ratio was 44 % (2009: 39 %). The result from ordinary activities as a percentage of the average balance sheet total (ROA) was reduced to 1.27% (2009: 2.46 %); the ROE (ROA/own funds) to 8.49% (2009: 17.66 %).

The decrease in the own funds ratio from 18.90% as at 31 December 2009 to 17.58% as at 31 December 2010 is due to the moderate raise of the risk-weighted assets.

Own funds, that are actually markedly above the legally required level were additionally increased by an endowment of the retained earnings.

After the balance sheet date of 31 December 2010, no events of particular significance for the bank occurred that would have led to a different presentation of the assets, the financial position or the profit situation.

EQUITY CAPITAL AND PROVISIONS

As of the end of 2010, equity capital of Adria Bank pursuant to Article 23 amounted to TEUR 33,165, as per Article 23 BWG (Banking Act).

Subscribed capital	EUR	9,447,128.34
Tier 2 capital (attributable)	EUR	2,906,913.36
Capital reserves	EUR	363,704.27
Retained earnings (less intangible assets)	EUR	16,293,804.22
Liability provision pursuant to Article 23 Par. 6 BWG (Banking Act)	EUR	4,305,042.52
Non-taxed reserves (less deferred tax)	EUR	8,906.20
	EUR	33,325,498.91
Tier 1 capital absolute	EUR	30,257,914.72
Tier 2 capital absolute	EUR	2,906,913.36

The solvency pursuant to Article 22 BWG (Banking Act) was complied with at all times in 2010.

The other regulatory requirements of the Banking Act, particularly regarding liquidity (Article 25 BWG), open foreign currency positions (Article 22 BWG and SolvaV) and large investments (Article 27 BWG) were fulfilled.

The provisions totalling TEUR 1,608 contain TEUR 997 provisions for severance pay and TEUR 611 for other provisions for remuneration, unused holiday days and audit costs.

DIVIDENDS

The Management Board proposes to distribute a dividend of 20 % from the net profit and carry the remaining amount forward.

SHAREHOLDER STRUCTURE

The subscribed capital of Adria Bank in the amount of EUR 9,477,128.34 is comprised of the authorised capital in the amount of EUR 8,720,400. — and non-voting shares in participation capital of EUR 726,728.34. The supplemental capital amounts to EUR 2,906,913.36.

The authorised capital is held by:

Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor	50.54 %
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana	28.46 %
Beogradska banka ad, Beograd	21.00 %

The participation capital is held by:

Erste & Steiermärkische Bank dd, Rijeka and	50 %
Societe Generale – Splitska banka dd, Split	50 %

The supplemental capital is held by:

Nova Kreditna banka Maribor dd, Maribor	57 %
Nova Ljubljanska banka dd, Ljubljana	22 %
Beogradska banka ad, Beograd	21 %

NON-FINANCIAL PERFORMANCE INDICATORS

Last year one employee found a new employer in the form of Adria Bank. The new employee has a university degree.

Due to a low fluctuation and the employee's long service to the company the employees have a long experience and knowledge in their field of competency. In order to further enhance their knowledge Adria Bank AG has made available sufficient funding for further training courses and seminars.

FORECAST REPORT

Starting from the assumption of a still positive development of the overall business environment Adria Bank AG will continue its strategy as financial partner to local and regional Corporates and Financial Institutions in South Eastern Europe.

Due to the positive economic environment and the increasingly expansive loan policy of many market participants, however, we expect higher competition and hence a reduction of margins. The CDR III requirements for liquidity will put additional pressure on margins since they will lead to a reduction of the maturity transformation and hence more medium-term and more expensive refinancing for the bank. On the other hand for 2011 we expect a decrease of loan provisions so that we budgeted a surplus of EUR 2 mil. for the year to come.

KEY FIGURES

Equity capital	EUR	33,325,498.91
Equity ratio (incl. operational risk)		17.58 %
Tier 1 capital	EUR	30,418,85.55
Tier 1 ratio (incl. operational risk)		16.05 %
Net profit for the year prior to movement of reserves	EUR	2,060,053.45
ROE (profit before income tax/equity capital)		8.49 %
ROEReg (profit before income tax		18.65 %
ROA (profit before income tax/total average assets)		1.27 %
Risk-weighted assets		171,827,614.01
Operational risk according to the basic indicator approach	EUR	1,419,926.47

Vienna, April 15, 2011

Mag. Gregor Kaiser

Dr. Anton M. Burghardt

This management report is only a translation of the original ("Lagebericht") and is not legally binding. Please refer to the German version for the legally binding version.

Geschäftsbericht 2010
Verleger: Adria Bank Aktiengesellschaft
Viseuelle Gestaltung: Fuhrer, Wien
Druck: Lindenau Productions

